

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 346.

Donnerstag, den 12. December.

1833.

### Erinnerung an die Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December 1833 sind die, bis mit dem gedachten Monat December gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den angefahrenen und gewerbtreibenden Contribuenten zu entrichten, und es müssen, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Es werden demnach diejenigen, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen wollen, hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 2. December 1833.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

### Erwiderung.

Wenn eine unnütze Beruhigung gegen ein unabwehrbares Uebel rathsam und wohlthätig ist, so möge der sterbliche Mensch sich auch über seinen unvermeidlichen Hintritt zu täuschen suchen. Wer aber bloß eine so gewagte Behauptung, wie das Wachsen der Sonne, als Trost zu bringen weiß, kann bloß die ganz Leichtgläubigen beruhigen.

Die Behauptung der Abweichung der Erde von der Sonne ist das Resultat der Nachforschung in hundert gelehrten Bänden des Alterthums, und wird auf mehr als hundert Citate anderer Autoren und Thatsachen gestützt. Eine Vergrößerung der Sonne ist nichts als eine Idee. Diese Idee kann aber nicht einmal als ein Räthsel erscheinen, da sie schon durch bekannte Thatsachen zur Unwahrheit wird. Palande hat geglaubt, die Sonne nehme ab; er stützte seine Idee aber auf Thatsachen. Es ist unrichtig, daß der scheinbare Durchmesser der Sonne noch eben so groß ist, wie zu Ptolemäos Zeiten, indem er beständig um  $\frac{1}{4}$  Secunde jährlich und seither sich im Ganzen um 58 Secunden vermindert hat. Die Erde hat auch bei Weitem nicht mehr dieselbe Wärme wie ehemals, von welcher Verminderung ich viele sichtbare Spuren genannt habe, die erst widerlegt oder verworfen werden müssen, bevor man die bloße Behauptung des Gegentheils dahin setzen kann.

Das ist nicht neu, daß mancher sich „mit der Versicherung der Astronomen, daß die Erde fortwährend in derselben Entfernung von 21 Millionen Meilen von der Sonne gewesen ist, und bleiben wird“ (!) begnügen will. Viele andere haben gewünscht, die Welt ewig in dem Glauben an die Wunderthaten der Heiligen und in andern Irthümern zu erhalten. Unsrer Vernunft aber strebt immer nach Wahrheit, und es kann sich auf dem Felde der Wissenschaften Niemand mehr hinter Machtsprüche seines vermeintlichen Wissens verschanzen. Man will nichts als Beweise, die zur Wahrheit führen können und müssen; und finden wir die Wahrheit, so wird diese dem Verstande keine Unbegreiflichkeiten in den Weg legen: sie wird sie gegen alle Ungereimtheiten der vorgefaßten irrigen Meinung verdrängen. Das unsre kleine Erde sich von der Sonne, deren Auswurf sie ist, entfernt, eben so wie die reife Frucht vom Baume fällt, ist leichter zu begreifen, als daß sie sich ewig gleich und am selbigen Platz erhalten soll, während die ganze Natur nichts als ein ewiges Entstehen und Vergehen ist, und wird dem Unbefangnen auch nicht so wunderbar scheinen, wie das Wachsen des ungeheuern Sonnenkörpers, um 21mal seiner Masse, wahrscheinlich aus Nichts!

Das angegebene umgekehrte Verhältniß des scheinbaren Durchmessers zu der Entfernung ist unrichtig und bloß auf dunkle Körper anwendbar.

Man braucht, um sich dieses zu erklären, nur das Beispiel zu nehmen, daß man beim hellsten Tag in einem z. B. zwei Stunden entfernten Orte Gegenstände von der Größe einer Nuß nicht sehen kann; während der Reisende im Dunkel ein Licht von solcher Größe auf solcher Entfernung beinahe eben so groß als auf einige Schritte zu sehen glaubt.

Was die angebliche Unvollkommenheit der Instrumente der alten Astronomen betrifft, so habe ich schon vor drei Jahren, und jetzt in der Sachsenzeitung vom 4. December d. J., einige Fragen gestellt, die man erst beantwortet haben muß, ehe man so oft dieselben Worte ohne Grund wiederholt.

Das Verbitten einer nähern Aufklärung dieser bedeutungsvollen Frage betreffend, so haben mehrere

Gelahrte und Zeitungredactoren mich schon seit zehn Jahren, und oft mit einiger Bitterkeit, davon abgehalten, und ich habe nachgegeben. Hätte ich es nicht gethan, so wäre man vielleicht jetzt mit dieser, so wie mit andern damit verbundenen Fragen, im Reinen, während jetzt noch mancher Mysticismus in der Naturwissenschaft ihre Fortschritte hemmt.

Da ich diesen Gegenstand im Interesse der Wahrheit unter meinem Namen bespreche, so wird es billig erscheinen, daß auch andere nicht ohne Namen dabei auftreten. \*)

S. M. F.

\*) Da der Herr Verfasser in diesem Punkte gewiß Recht hat; so ersuchen wir den Herrn Einsender der "Beruhigung", bei einer etwaigen Entgegnung das Bist zu öffnen. D. Red.

Redacteur: D. A. Parkhausen.

### Vermietung.

Ein kleines, in dem Communengebäude Nr 582 in der Reichsstraße, unmittelbar neben den Fleischbänken befindliches, Gewölbe soll von Weihnachten d. J. an mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, auf drei und nach Befinden mehrere Jahre vermietet werden. Miethlustige haben sich

den 23. dieses Monats;

spätestens bis 11 Uhr Vormittags, bei der Rath's-Einnahmestube, wo auch inzwischen das Nähere zu erfahren ist, anzumelden, ihre Gebote vor dem desfalls beauftragten Deputirten abzugeben und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 9. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müller, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der am 9. dies. Mon. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Rhönixvereins erledigten beiden Stellen durch

Herrn D. jur. und Beisitzer des köigl. Schöppenstuhls Siebdrat und

Herrn Stadtgerichtsrath Steche

besezt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 10. December 1833.

G. Benedir.  
D. Puttrich.

X. Berka.  
M. Stimmel.

### ! Wohlfeilste classische Opern im vollständigsten Clavierauszuge!

mit ital. und deutschem Texte.

Schön und leserlich gestochene Ausgabe in Imperial-Quer-Octav.

Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) sind folgende Opern noch zum belgesehenen äußerst billigen Pränumerationspreis zu haben:

Mozart's Don Juan 1 Thlr. 18 Gr. Titus 1 Thlr. Zauberköste 1 Thlr. 8 Gr. Figaro 1 Thlr. 20 Gr.  
Cosi fan tutti 1 Thlr. 18 Gr. — Auber, Stimme von Portici 2 Thlr. 12 Gr. — Beethoven, Fidelio 1 Thlr. 12 Gr. — Cherubini, Wasserträger 1 Thlr. 4 Gr. — Rossini, Tancred 1 Thlr. 16 Gr. Barbier von Sevilla 1 Thlr. 16 Gr. — Spontini, Vestalin 1 Thlr. 20 Gr. — Weigl, Schweizerfamilie 20 Gr. — Winter, Opferfest 1 Thlr. 16 Gr.

Ferner:

ARION, Sammlung auserlesener Gesangstücke mit Pianoforte 1—6. Bd. à 18 Gr. netto., mit Guitarre 1—5. Bd. à 18 Gr.

ORPHEUS, vierstimmige Gesänge 1—5. Bd. à 18 Gr.

Bei Fr. Hofmeister ist neu erschienen:  
**Leipziger Favorit-Tänze** arr. f. Pfte Nr. 48. **Drei Tänze nach Melodien**  
 der Oper: **Hans Heiling**, von G. Köhler (Polonoise: **So wollen wir**  
 auf kurze Zeit. **Walzer: O lass die Treue.** **Rutscher: Ein sprödes**  
 allerliebstes Kind.) 3 Gr.

(**V o l k s s c h r i f t .**)

Im Industrie-Comptoir (Baumgärtner) zu Leipzig erscheint wöchentlich und wird  
 an alle Buchhandlungen versendet:

**DAS HELLER-MAGAZIN.**

**52** wöchentliche Lieferungen mit **200** bis **300** Abbildungen zu **8** Groschen  
 vierteljährlicher Vorausbezahlung.

(Motto: Allgemeine Verständlichkeit, Unterhaltung, Belehrung.)

Diese Zeitschrift findet die allgemeinste Anerkennung. In der kurzen Zeit ihres  
 Bestehens (2 Monate) hat sich deren Absatz bereits auf die Anzahl von  
**15,000 Exempl.**

gesteigert und ist fortwährend im Wachsen. Die Verlags-Handlung wird, dieß dankbar erkennend,  
 Alles aufbieten, um auch ferner dieses Volksblatt so schön und entsprechend als möglich zu  
 liefern, und weder Mühe noch Kosten scheuen, um dem allgemeinen Vertrauen, welches sich hier  
 so deutlich für sie ausgesprochen hat, auf eine stets würdige Weise zu entsprechen.

Die Buchhandlung von Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755, empfiehlt zu  
 bevorstehender Weihnachtszeit ihr Lager von

Kinderschriften aller Art,  
 Taschenbüchern, deutsche und englische,  
 Vorschriften, Rechenbüchern, Atlassen,  
 deutschen Classikern und Andachtsbüchern,  
 englischen, italienischen und spanischen Büchern,

und verspricht die billigste und aufmerksamste Bedienung.

**Ausstellung schöner Jugendschriften mit gemalten Bildern.**

Zu bevorstehendem Feste empfehle ich mein bedeutendes Lager von Jugendschriften für jedes  
 kindliche Alter zu den billigsten Preisen.

Sendungen zur Auswahl in die Wohnungen können nur noch höchstens 10 Tage lang  
 gemacht werden. Carl Berger (alter Neumarkt, dem Gewandhause gegenüber).

\* \* \* Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständiges Lager seiner Nürn-  
 berger Lebkuchen, Basler Marzipan und Zuckerkuchen, so wie die zu den gewöhnlichen Weihnachts-  
 geschenken üblichen Pfefferkuchen.

Wilhelm Felsche, Conditior,  
 Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Empfehlung. Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfehle ich mich mit einer  
 großen Auswahl Confect in Chocolate und Marzipan, so wie auch mit allen Sorten Chocolate  
 in Tafeln, eigener Fabrik, vorzüglich mit der so wohlthätigen Osmazom-Chocolate. Alle Arten  
 Bestellungen werde ich aufs Billigste und Pünktlichste besorgen.

Georg Kintschy, der Post gegenüber.

Fortepiano-Verkauf. Da ich des nahen Zollvereins und meines vorgerückten Alters  
 wegen mein seit 30 Jahren alhier inne gehabtes Wiener Fortepiano-Magazin aufzulösen mich  
 entschlossen habe, so sollen alle vorräthigen Instrumente in Flügel-, Clavier- und aufrechter Form,  
 theils für, theils unter dem Einkaufspreise, baldigst verkauft werden.

C. F. Lehmann, vor dem Petersthore in Nr. 777.

Verkauf. Ein Pianoforte in Flügelform und gut gehalten soll wegen Mangel an Platz  
 verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Billard, 4 Ellen lang, mit Bällen und Queues, nebst einer Vorrichtung zum  
 Beleuchten, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Rober-  
 schen Bandhandlung am Markte.

Verkauf. Einige Fortepiano's in Flügel- und Tafelform, von guten Meistern, sind zu verkaufen im grünen Kamm bei E. Reil.

Verkauf. Divans, Sopha's und Stühle, in verschiedenen Holzarten und Ueberzügen, sind billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Ein Mahagoni-Secretär mit einer Uhr soll billig verkauft werden in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine kleine einspännige bedeckte Chaise steht für 75 Thlr. zu verkaufen bei Herrn Ladirer Apel im Kurprinz.

Zu verkaufen sind auf dem neuen Kirchhofe im blauen Stern 18 Stück trockne Birnbaum-pfosten; auch werden sie einzeln verkauft.

Verkauf. Gut gestrickte baumwollene Frauen- und Mädchen-Strümpfe, Manns-Socken, aus einer Armen-Anstalt, werden zum Kostenpreis verkauft. M. Ulrich.

Verkauf. Verschiedene wattirte Schlafrocke von Kattun, Gingham und Shawlüberzug sind stets billig zu haben in der Hainstraße Nr. 340.

Wein-Verkauf. Einige Orbst guten Rothweins sollen noch vor Eintritt des neuen Jolls ganz billig verkauft werden bei Adolph Haase, sonst J. S. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Böhmisches Linsen und weiße Bohnen zu dem billigsten Preise werden verkauft in der Peterstraße im goldnen Arm.

Verkauf. So eben habe ich eine Sendung echter Frankfurter Bratwürste erhalten, die ich zu einem billigen Preise verkaufe. Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

**Saalpflaumen** von ganz vorzüglicher Güte empfing und empfiehlt C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

### H o l l. K ä s e

ist so eben wieder angekommen bei Adolph Haase, sonst J. S. Klett junior, Ritterstraße Nr. 711.

**Pommersche große Gänsebrüste und Stralsunder Brathäringe** erbielt heute und kann solche als ausgezeichnet schön empfehlen Fr. Schwennicke.

### Friedrich Ernst Weickert,

Reichstraße Nr. 589, von der Grimma'schen Gasse herein rechts das zweite Gewölbe, empfiehlt sein wohlfortirtes Lager von Juwelen-, Gold- und Silberwaaren, worunter mehrere ganz neue, zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Aufträge prompt von ihm ausgeführt, und er verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

### G o t t h e l f R ö b e r

empfeht sich mit leinenem, baumwollenem und seidnem Canevas, Zephyrwohle, Großlinon und andern Garen, Spahnplatten, Bastband, Draht und mehrern für Putzgeschäfte brauchbaren Artikeln.

Mit einfarbiger und schattirter Chenille empfiehlt sich Gottbelf Röber.

Unser Lager von

### Damast-, Jacquard-, Zwillich- u. Leinwand-Waaren,

so in allen Artikeln das Neueste in Mustern und in vorzüglich guten Qualitäten enthält, empfehlen wir einer geneigten Aufmerksamkeit unser geehrten Abnehmer. Und bemerken wir dabei, dass unter diesen Waaren sich verschiedene zu billigen Preisen befinden, als z. B.: Tischgedecke, Handtücher, einzelne Tischtücher in verschiedenen Grössen, vorzüglich aber Kaffee-Servietten in weiss und andern Farben, womit wir glauben, dass gewiss jeder unsrer werthen Abnehmer, der reelle, solide, gut und untadelhafte Waare zu billigen Preisen zu erhalten wünscht, zufrieden gestellt werden wird; und eignen sich obige Gegenstände deshalb auch sehr zweckmässig zu Weihnachtsgeschenken.

Friderici & Comp.

## Leipziger Hausleinwand

in  $5\frac{1}{2}$  Viertel breit und  $\frac{1}{2}$  breit, in allen Qualitäten und rein Leinen, empfiehlt und verkauft  
Ferdinand Schulze, am Markte Nr. 1.

## Ein vollständiges Sortiment

in einer nicht unbedeutenden Auswahl der verschiedenartigsten kleinen Tücher in Halbseide, Crepe, Seide, Wolle, Halbwolle, Barege, Madras u. dgl. m.,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  groß, sollen im Durchschnitt zu 8 Gr. das Stück von heute an verkauft werden bei

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

## Weisse Bettdecken,

das Stück 22 bis 28 Gr., so wie wollene Strickgarne in allen Farben, verkauft billig  
Ernst Seiberlich, Pet. rößstraße Nr. 36.

Empfehlung. Mein Lager von sächsischen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{9}{8}$  breiten Merino's, und dergleichen  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{9}{8}$  und  $\frac{10}{4}$  breite Thibets, ist neu und schön sortirt.  
J. G. Stengler, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Die

## Fabrik von echt u. unecht vergoldeten Holzleisten u. Rahmen von C. A. Kresse in Delitzsch und Leipzig

empfiehlt sich zur Einfassung von Gemälden, Kupferstichen, Bildern, Spiegeln, Stickereien u. dergl., und liefert die Rahme in Zeit von einer Stunde, zu den billigsten Preisen. Sowohl die echte als unechte Vergoldung, letztere besonders billig und zum Abwaschen, ist von bester Güte, dauerhaft und tüchtig, und stehen beide ähnlichen Arbeiten in keiner Hinsicht nach.

## Das Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister (im Halle'schen Zwinger)

empfiehlt sich zu bevorstehende Weihnachten mit einer Auswahl schön und dauerhaft gearbeiteter Meubles in Mahagony und andern Holzarten zu den billigsten Preisen. Auch steht daselbst ein Mahagony-Schreibsecretär, Meisterstück, zu einem ganz billigen Preise zu verkaufen.

## Kaffeebreter mit chinesischer Malerei, nebst allen Sorten von Präsentirtellern, sollen, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

## \* Neue Pariser Arbeitsbeutel, \*

Börsen, Schnallen, Feronnièren, Nadeln, Ohrlocken, Armbänder, gestickte und andere Handschuhe im Dutzend und einzeln, Tüll-Tücher, Pelerinen, Schleier, Cravatten für Damen und Herren, Gürtel, Stickereien in Canevas, Regenschirme, glatte und à jour Strümpfe, gestickte Taschentücher, feine Körbchen und mehrere hübsche Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt  
Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

## Elegante Schreibzeuge,

so wie auch andere dergleichen Gegenstände, woran man Stickereien passend anbringen kann, empfiehlt  
E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

## Echte Eau de Cologne von Farina

ist zu billigen Preisen zu haben bei

Abraham Kämpfer.

### Griechische und neapolitanische Käppchen,

oder Negligé-Mützen mit Hochdruck, empfehlen als etwas Neues zu billigen Preisen  
Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

### Von Lichtschirmen

findet man eine große Auswahl im neuesten und schönsten Geschmack, wie auch Einiges in feinen Lichtschirmfüßen, bei  
Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.

### Oblaten mit Buchstaben, Wappen etc.,

Mundleim und Gelatine, neue Wandkalender, die Schrift in Hochdruck, empfing  
Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

### Ausgezeichnet schön gearbeitete Helme, Tzschacko's,

Harnische und Kürasse für Kinder empfing in neuen Sorten und verkauft möglichst billig  
Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

**F. A. Dolzig** hat sein Waarenlager aus dem Gewölbe Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof, in die erste Etage daselbst verlegt.

Leipzig, den 9. December 1833.

Gekauft und bestmöglichst bezahlt werden getragene, auch alte ganz abgelegte männliche und Knaben-Kleidungsstücke, Hemden, gebrauchtes Schuh- und Stiefelwerk, Kinderzeug u. s. w., am Petersschickaraben Nr. 829 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Pianoforte. Herr Organist Becker, wohnhaft neben der Freimaurer-Loge hinter der Neukirche, wird Adressen unter der Chiffre H. annehmen.

Anerbieten. Ein noch unter Vormundschaft stehendes, junges Mädchen anständiger Familie, die in einer hiesigen Pughandlung das Pughmachen erlernt hat und gut empfohlen wird, sucht zur Erweiterung ihrer Kenntnisse ein anderweitiges Unterkommen in einem gleichen hiesigen soliden Geschäft, wo möglich mit Wohnung und Kost verbunden. Ihre Ansprüche sind außerdem sehr mäßig und ist sie erbötig, solche von ihren Leistungen abhängig zu machen. Nähere Auskunft wird in Nr. 989 und 306, zweite Etage, ertheilt.

Gesucht. Ein Mann, der des Tages einige Stunden schreiben will, aber deutlich, schnell und orthographisch schreibt, was ihm dictirt wird, kann sich melden Peterssteinweg Nr. 815, 2 Treppen hoch.

Lehrling-gesucht. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann soaleich antreten bei  
Ferdinand Jäger, Buchbinder, Petersstraße Nr. 28.

Gesuch. Ein Conditor- oder Schweizer-Zuckerbäcker-Gehilfe kann in Mainz sogleich eine gute Anstellung finden. Das Nähere bei Georg Kintschy in Leipzig.

Gesucht wird zu Weihnachten ein ordnungsliebendes Mädchen, welches mit guten Attestaten versehen ist. Zu melden in der Halle'schen Gasse Nr. 469.

Dienstgesuch. Eine Frau von mittlern Jahren, welche seit längerer Zeit als Wirthschafterin einer hiesigen bedeutenden Geschäfts-Haushaltung vorgestanden hat, und seit dem vor Kurzem erfolgten Tode ihres Principals dienstlos geworden ist, wünscht förderfamst wo möglich eine gleichmäßige oder sonst für sie passende Dienstanstellung zu erlangen. Ledig sen., in Nr. 1188, ertheilt Nachricht.

Gesucht wird sogleich zu beziehen eine meublirte Stube vorn heraus, in der Katharinenstraße, am Markte, oder in der Hainstraße. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter R. R. abzugeben.

**Pachtgesuch.** Eine gut angebrachte bürgerliche Nahrung mit Stallung in der Stadt wird zu Ostern zu pachten gesucht durch  
V. G. Wurster, in Nr. 21.

**Meßvermietung.** Eine freundliche Stube vorn heraus, nebst Schlafcabinet, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der Mitte der Reichsstraße Nr. 548, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Nächste Ostern 1834 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, in einem hellen Hofe, für circa 70 Thaler preuß. Courant zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hauseigentümer.

**Vermietung.** Ein Logis in gutem Stande, erste Etage vorn heraus, ist auf der Grimma'schen Gasse Nr. 761 zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmann zu erfragen.

**Vermietung.** Ein Logis in gutem Stande, eine Treppe hoch vorn heraus, ist auf der neuen Straße Nr. 1096 sogleich zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

**Vermietung.** Eine helle meublirte Stube nebst Alkoven ist in der vierten Etage vorn heraus auf dem Brühl Nr. 452 an ledige Herren sogleich oder zu Weihnachten billig zu vermieten.

**Vermietung.** Zu Ostern 1834 ist in der Reichsstraße eine zweite, sehr gut gehaltene Etage für 30 Thlr. zu vermieten durch  
V. G. Wurster, in Nr. 21.

**Vermietung.** Eine freundliche, wohl eingerichtete Stube vorn heraus ist von Weihnachten an an einen ledigen Herrn zu vermieten in der Hainstraße Nr. 344, vierte Etage.

**Vermietung.** Für nächste Neujahr- und folgende Messen ist eine Stube und Stubenkammer, eine Treppe hoch, ganz nahe am Markte, als Verkaufsstube oder Logis zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 141, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an vorn heraus eine freundliche Stube nebst Stubenkammer an einen oder zwei ledige Herren, und das Nähere auf dem neuen Neumarkte Nr. 642, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

### Concert-Anzeige.

Unvorhergesehene Hindernisse veranlaßten mich, das Mittwoch-Concert auf heute, als den 12. December, zu verschieben, wo aber ein stark besetztes Harmonie-Concert statt finden wird. Die vorkommenden Stücke werden durch einen Anschlagzettel im Saale angezeigt werden. Mit warmen und kalten Speisen, so wie auch mit echtem Nürnberger Lagerbier vom Faß und andern guten Bieren, werde ich die Ehre haben aufzuwarten. Entrée à Person nach Belieben. Bitte um gütigen Besuch.  
A. B. Schmidt, im Petersschiefgraben.

**Einladung.** Heute Abend ladet zu Haasen- und Gänsebraten, so wie alle Morgen zu Bouillon, ergebenst ein.  
F. Löwenberg, Nr. 386 am Markte.

**Anzeige.** Von heute an wird auf dem Mahlerschen Kaffeehause das echte bairische Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Kurz in Nürnberg angezapft. Dasselbe wird sich durch seine Güte selbst empfehlen.

J. Brückner.

**Anzeige.** Gänseleberpastete (portionweise) und Rindsmaulsalat ist zu haben bei  
Michael Buck, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

**Verloren.** Es ist gestern, den 11. December, Nachmittags 4 Uhr, auf der Neugasse eine schwarzseidene Halsbinde mit einer Schleife und ein gedruckter Merinobeutel verloren worden, dessen Abgabe gegen verhältnißmäßige Belohnung auf der Quergasse im Mittelquartier des Glinze'schen Hauses erbeten wird.

**Verloren.** Es ist vorgestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr von der Mitte der Neugasse an durch die Allee bis ins Fürstenhaus eine kleine schildkrotene Lorgnette verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann Freywald im Fürstenhause abzugeben.

**Verloren** wurden am Dienstag Abend um 8 Uhr von Quandts Hofe durchs Goldhahngräßchen, Reichsstraße, Salzgräßchen und über den Naschmarkt, ein Paar Schuhe. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben eine Belohnung von 8 Gr. in der Nicolaistraße Nr. 532, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntage früh von den 3 Königen bis auf den Markt eine Weste, Halstuch, Vorhemdchen und Krage. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe derselben beim Hausmann in Nr. 476 im Brühl eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend vom Ransstädter Thore bis in die Hainstraße ein goldner Ohrring mit eiserner Glocke. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung in Nr. 1002 parterre abzugeben.

### Erwiderung.

Die im gestrigen und heutigen Tageblatte enthaltene „Beleuchtung“ einer von mehreren hiesigen Musikalienhandlungen ausgegangenen „Berichtigung“, veranlaßt den Unterzeichneten, in Bezug auf das ihn persönlich Betreffende, zu folgender einzigen Gegenerklärung.

Herr Julius Wunder, dem Vernehmen nach Inhaber des Verlags-Magazins, großer Blumenberg Nr. 310, hat allerdings unterm 5. dieses Monats bei der Deputation des Vereins der Buchhändler die Aufnahme in den Verein schriftlich nachgesucht; es müssen jedoch derselben statutenmäßig verschiedene Erörterungen vorausgehen, und diese Aufnahme ist bis jetzt noch nicht erfolgt, was die Deputation auf Erfordern der geeigneten Behörde bestätigen wird. Uebrigens war in der Eingabe Herrn Wunder's weder der Firma „Verlags-Magazin“ noch des in Frage stehenden Unternehmens die mindeste Erwähnung gethan, und wenn der Unterzeichnete über das letztere privatim eine flüchtige Mittheilung von einem seiner Freunde erhielt, so war er doch weder verpflichtet noch berechtigt von dem, was nicht offiziell schriftlich zu seiner Kenntniß gekommen war, den übrigen Musikalienhandlungen Nachweisung zu geben oder sich selbst von Maßregeln auszuschließen, welche auf eine früher eingegangene Uebereinkunft sich gründen. Da nun endlich Herr Wunder auch nicht einmal die §. 1 der Firmenordnung vorgeschriebene Anzeige seines neuen Etablissements bei dem Handelsgericht gemacht hat, so muß noch jetzt seine angenommene Firma eine gänzlich unbekannt geannt werden.

Leipzig, den 11. December 1833.

Wilhelm Härtel.

\* \* \* Mein Herr! Sie haben Ihr Wort nicht gehalten — am Montage Abend halb 8 Uhr; ich bitte Sie daher, kommen Sie heute Abend um diese Zeit an den bewußten Garten. E.....

### Thorzettel vom 11. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Auf der Dresdner Dilliance: Hr. Hblgsdiener Richter, v. hier, u. Hr. Hahnschüg, v. Meissen, pass. durch.  
Die Dresdner reisende Post.

**Halle'sches Thor.**  
Hr. Stud. Pilze u. Hr. Prediger Schweizer, v. hier, von Halle zurück.  
Hr. Fabr. Müller, a. Bittau, v. Hamburg, pass. durch.  
Hr. Rfm. Hille, v. Hamburg, in Latas Hause.  
Hrn. Rfl. Becker u. Heymann, u. Hr. Hblgsreis. Pietsch, v. Berlin u. Hamburg, in Nr. 355.

**Ransstädter Thor.**  
Die Jena'sche fahrende Post, 7 Uhr.  
Hr. Hblgsreis. Hoffmann, v. Werden, im gr. Blumenb.  
Hr. Hblgscommis Maas, v. Berlin, im H. de Pologne.

**Petersthor.**  
Hr. Lieut. v. Planitz, v. Pegau, im deutschen Hause.  
Hr. Baron v. Friesen, v. Trachenau, im H. de Bav.

**Hospitalthor.**  
Auf der Dresdner Gilpost, 7 Uhr: Hr. Rfm. Rhode, von London, bei Spangenberg, Dem. Hofmann, von Berlin, im bl. Roß, Hr. Rector Schulze, v. Johanns-Georgenstadt, bei Rintschy, und Hr. Cand. Pippold, v. Grimma, in Nr. 577.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 8 Uhr: Hr. Rfm. Koch, v. Meiningen, im Hotel de Care.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hrn. Rfl. Gollschald u. Scharnow, a. Magdeburg, von Dresden, im Hotel de Russie.

Hr. Kreis-Steuer-Einnehmer Schmidt, v. Wurzen, in der Höhe.

**Halle'sches, Ransstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.**

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hr. Hblgsdiener Ringler, v. Bogen, pass. durch.  
**Halle'sches Thor.**  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Partic. Stahmer, v. Hamburg, im H. de Care, Hr. Rfm. Holberg, von Berlin, bei Holberg, u. Hr. Grieshammer, v. Sauseditz, unbestimmt.

**Ransstädter und Hospitalthor: Vacant.**  
**Petersthor.**  
Hr. v. der Pforte, v. Nürnberg, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Hrn. Rfl. Schach, Schädlich u. Pressa, v. Queblinburg u. Dresden passieren durch.

**Halle'sches Thor.**  
Hr. Oberst-Lieut. v. Krafft, v. Petersburg, unbestimmt.  
**Ransstädter Thor: Vacant.**  
**Petersthor.**

Hr. Uhrm. Behr, v. Altenburg, unbestimmt.  
Hr. Fabr. Wolf, v. Ernstthal, bei Zahn.  
Hr. Beckmann, Hblsfr. v. Altenburg, bei Hellmann.  
**Hospitalthor.**  
Hr. Oberst Senff, v. Grimma, im Hotel de Baviere.  
Hr. Hblgsreis. Heide, v. Braunschweig, in der g. Sonne.

Druck und Verlag von verw. D. Fesl.